

Ausgabe 10-11-2025

Ev. Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd

GEMEINDE- NACHRICHTEN

www.friedrichshain-sued.de

Foto von Annie Spratt auf Unsplash

Liebe Gemeinde,

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie dieses Gemeindeheftchen in der Hand halten, dann hat sich der Sommer bereits offiziell verabschiedet. Vielleicht haben wir Glück und der Spätsommer schaut noch vorbei. Ich aber sitze gerade hier im September und genieße die letzten Sommersonnenstrahlen.

Ich beichte hier mal ganz offen: Ich mag den Herbst nicht.

Ich finde, der Herbst lädt irgendwie zum Erinnern ein. Ich erinnere mich auf jeden Fall an den schönen Sommer. An die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut, gemütlich draußen zu sitzen und den Sommerwind zu spüren. Wenn ich auf dem Handy die Fotos anschau, dann erinnere ich mich auch an den Frühling davor. Und irgendwie kommt dann von allein, was davor war und davor und so weiter. Vielleicht bei einer schönen Tasse Kaffee oder Tee, allein oder in gemüthlicher Runde. Und draußen der schreckliche graue Berliner Himmel, und die Regentropfen klatschen ans Fenster.

Was? Fast schon wieder Weihnachten? Meine Güte, schon wieder rum das Jahr. Und die Weihnachtsmänner stehen auch schon wieder im Regal. Was ist nicht alles passiert, und es fühlt sich an wie gestern. Und ja – es gibt auch Dinge, da will ich mich gar nicht erinnern, die will ich am liebsten vergessen.

Doch irgendwie ist es heute nicht mehr ganz so schlimm für mich, wenn der Sommer geht. Ich mag den Herbst zwar nicht, hab aber ein kleines bisschen Frieden mit ihm geschlossen. Alles hat seine Zeit.

„Alles hat seine Zeit.“ Das klingt zunächst wie ein Spruch aus dem Work-Life-Balance-Kurs. Und genau – bei den Puhdys (Ostrockband, Anm. d. Autors) ist das auch zu hören. Es ist ein Vers, der im Alten Testament im Buch Kohelet (Prediger 3, 1) zu finden ist.

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“. In den Versen, die sich anschließen, lassen sich gegensätzliche Aussagen finden, wie zum Beispiel für das Weinen und Lachen, das Geborenwerden und Sterben, Gegensätze, die das Leben der Menschen beschreiben.

Der langen Liste möchte ich noch hinzufügen: Es gibt eine Zeit, sich zu erinnern, und eine Zeit zum Vergessen. Für mich ist der Herbst dafür prädestiniert.

Die Verse aus dem Predigerbuch zeigen mir: Unser Hoffen und Bangen, unsere Trauer und unser Glück, unser Neid, unser Mitgefühl, unser Leben – alles was uns betrifft, kulminiert an einem einzigen Punkt im Universum: Gott. Und wir sind eingeladen, dankbar dafür zu sein, was wir empfangen.

Und ich bin dankbar für jeden Sonnenstrahl, den ich in diesem Sommer ergattern durfte, und jeden sommerlichen Windhauch, der über meine Haut streift. Und ebenso dankbar bin ich für jeden Herbstregen und auch für jedes Schietwetter, obwohl ich das überhaupt nicht mag.

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ – das gilt auch für das Gemeindeleben. Unser bisheriger

Weg hat uns hierher geführt, zu unserer neuen Gemeinde. Manchmal steinig, manchmal voller Freude. Für viele Menschen gibt es vielleicht Dinge, die sie in den ursprünglichen Gemeinden lieb gewonnen haben, die es nun nicht mehr gibt. Unsere Kirche verändert sich, im Ganzen und in den Gemeinden, die sie ausmacht. Alles hat seine Zeit.

Gemeindeversammlung am 9.11.2025

Wir laden herzlich ein zur Gemeindeversammlung am 9. November im Anschluss an den 10.30 Uhr-Gottesdienst in der Offenbarungskirche.

Wir werden aus der Arbeit der Gemeindeleitung berichten und die von ihr beabsichtigte Entwidmung des Lazarus-Kirchsaals zur Diskussion stellen.

Außerdem stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindekirchenratswahl am 30. November vor; Informationen zu ihnen finden Sie auch auf unserer Website und in den Wahlunterlagen, die ab Ende Oktober versandt werden.

Die **GKR-Wahl** findet am **30. November** in der **Offenbarungskirche von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr** (mit einer Unterbrechung während des Gottesdienstes) und im **Lutherraum des Andreashauses von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr** statt.

Ich bin dankbar für die Zeit in der alten Gemeinde Boxhagen-Stralau. Und ich freue mich auf die Zeit in unserer neuen Gemeinde Friedrichshain-Süd. Was? Schon fast ein Jahr alt? Wie die Zeit vergeht.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst.

Andy Seidel

P.S. Wer das Lied „Wenn ein Mensch lebt“ von den Puhdys nicht kennt, oder die Puhdys nicht oder wer sich einfach nur erinnern will: Hier gibt's einen Link zum Video



	Andreas	Offenbarung	Dorfkirche Stralau
Oktober			
5			10.30 Erntedank-Gottesdienst mit Taufe Präd. Martin zur Nedden Organistin Jinsil Koo
12		10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Malte Stets Organistin Jinsil Koo	
19	10.00 Gottesdienst Lektorin Suzanne Hensel Organistin Jinsil Koo		
26		10.30 Gottesdienst Präd. Andy Seidel Regionalkantor Justus Eppelmann	
31 Reforma- tionsfest		18.00 Regional-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Malte Stets Regionalkantor Justus Eppelmann mit Pop-Chor	

Andreas-Kirchsaal

Stralauer Platz 32,
10243 Berlin

Offenbarungskirche

Simplonstr. 31–37,
10245 Berlin

Dorfkirche Stralau

Tunnelstr. 5–11,
10245 Berlin

	Andreas	Offenbarung	Dorfkirche Stralau
November			
2			10.30 Gottesdienst Lektorin Jana Stauffer Regionalkantor Justus Eppelmann
9		10.30 Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung Lektor Ralf Fischer Organistin Jinsil Koo	
16	10.00 Gottesdienst Lektorin Anita Esselbach Organistin Jinsil Koo		
19 Buß-und Betttag			19.00 Gottesdienst Gem.Pädagoge Lewis Becker Organistin Anke Hammer
23 Ewig- keits- sonntag		10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. E. Thomas Franken Organistin Jinsil Koo	
30		10:30 Gottesdienst mit GKR-Wahl Pfr. i. E. Thomas Franken Organistin Jinsil Koo	

Liebe Gemeinde,

mit diesen kurzen Zeilen möchte ich mich bei allen vorstellen, die mich noch nicht kennen. Mein Name ist Andy Seidel, ich bin seit 15 Jahren Mitglied unserer Gemeinde und seit einigen Jahren auch ehrenamtlich tätig. Einige haben mich vielleicht schon im hinteren Teil der Offenbarungskirche gesehen, wenn ich dort am PC sitze und den Gottesdienst streame, und gelegentlich übernehme ich auch den Kirchdienst. Bei unserer Theatergruppe TheaterOffenbarung bin ich ebenfalls dabei, dann sieht man mich aber eher auf der Bühne. In den letzten Jahren war ich auch Teil der Gemeindeleitung. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und leite in Tempelhof eine evangelische Kita.



Durch meine berufsbegleitende Ausbildung zum Diakon, die ich in den letzten Jahren im Johannesstift absolvierte, habe ich nun die Möglichkeit, auch ehrenamtlich als Prädikant in der Gemeinde tätig zu sein.



*Du bist so jung wie deine Zuversicht,
so alt wie deine Zweifel,
so jung wie deine Hoffnung,
so alt wie deine Verzagtheit.
Solange die Botschaft der Schönheit,
Freude und Kühnheit,
der Größe der Erde, des Menschen
und des Unendlichen dein Herz erreicht,
solange bist du jung.*

Albert Schweitzer 1875-1965

Diese Lyrik, liebe Leserinnen und Leser, leitet mich. Seit 2020 bin ich im Ruhestand und nun hat mir Ihr Gemeindegemeinderat pfarramtliche Aufgaben und Verantwortung in der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd übertragen. Während der Studienzeit von Pfarrer Malte Stets bin ich für Sie da, mitverantwortlich und ansprechbar.

Ich freue mich sehr auf Begegnungen mit Ihnen an den unterschiedlichen Orten und Gelegenheiten. Mit Ihnen gemeinsam will ich auf Zeit kirchliches Leben mitgestalten. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit Ihnen.

Wolfgang Loos, Superintendent a.D.



3. EJBO-Theaterfest 2025 10. – 11. Oktober 2025 im Lazarushaus, Marchlewskistr. 40

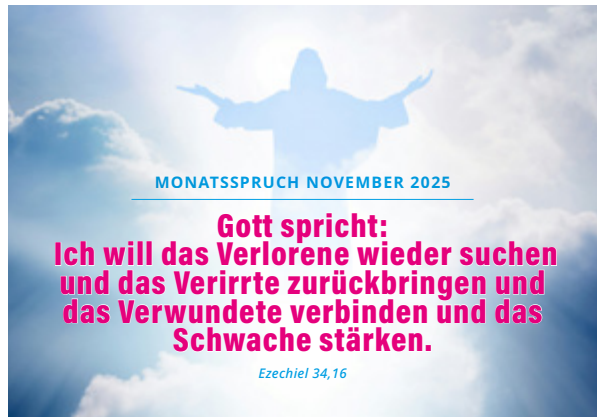
Wir wollen **WACHSEN!**
Wir wollen mehr werden!

Das Theaterfest geht in die 3. Runde! Unter dem Motto „wachsen“ lädt die Evangelische Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz sowie das AKD und die Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd Jugendtheatergruppen ein, sich mit ihrem Programm zu präsentieren.

An zwei Tagen wird es ein buntes und vielfältiges Programm aus Werkschauen, Workshops und Get-togethers geben. Den Auftakt macht am Freitagabend um 19:30 Uhr das Ensemble von Kunstspiel mit dem Stück „Sophia, der Tod und ich“ nach Thees Uhlmann. Die Vorführung dauert ca. zwei Stunden mit Pause und im Anschluss besteht die Möglichkeit

zum Austausch an der Bar. Am Samstag geht das Programm mit Einblick in verschiedene aktuelle Produktionen und einem Podium von 10.00 bis ca. 19.00 Uhr.

Tickets gibt es an der Kasse vor Ort (10€).



Ev. Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd

Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin
Tel.: 030 291 09 67, Fax: 030 294 15 34
www.friedrichshain-sued.de

Gemeindebüro:

Simplonstraße 31–37, 10245 Berlin
Montag und Mittwoch 9–13 Uhr
Dienstag 14–18 Uhr
Donnerstag 13–17 Uhr
Tel.: 030 291 09 67
buero@friedrichshain-sued.de

Friedhof:

Tunnelstraße 5–11
Tel.: 030 42200420
Fax: 030 42200423
ost@evfbs.de

Kita Sonnenblume:

Niemannstraße 1
Tel.: 030 26 94 80 55
sonnenblume-kita@evkvbm.de

Kita Regenbogenfisch:

Scharnweberstr. 61
Tel.: 030 291 12 72
regenbogenfisch-kita@evkvbm.de

Unsere Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Friedrichshain-Süd
Sparkasse Berlin
IBAN: DE23 1005 0000 4955 1923 57
BIC: BELADEBEXX

Mitarbeitende:

Pfarrer Christian Guth
christian.guth@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Malte Stets
malte.stets@gemeinsam.ekbo.de

Regionalkantor Justus Eppelmann
j.eppelmann@kkbs.de

Organistin Jinsil Koo
koo@friedrichshain-sued.de

Organistin Anke Hammer
kinderchor@friedrichshain-sued.de

Vorsitzende der Gemeindeleitung:

Ralf Fischer
(Vorsitzender)
Pfarrer Christian Guth
(stellvertretender Vorsitzender)
leitung@friedrichshain-sued.de

Geschäftsführerin:

Jana Stauffer
leitung@friedrichshain-sued.de

Gemeindepädagoge:

Lewis-Sean Becker
(Arbeit mit Jugendlichen)
jugend@friedrichshain-sued.de

Gemeindepädagogin:

Sabrina Bieligg
(Arbeit mit Kindern und Familien)
kinder@friedrichshain-sued.de

Laib und Seele:

Vladimir Geit
laibundseele@friedrichshain-sued.de